

RATGEBER

Markus Kaufmann,
Pressesprecher Landespolizei



Radfahren im Herbst und Winter

Was gilt es im Winter zu beachten?

Herbst und Winter gehören für Radfahrer nicht zu den schönsten Jahreszeiten. Hinzu kommt, dass die dunklen Monate für Radler auch zu den gefährlichsten gehören. Wer mit dem Fahrrad gut durch den Herbst und Winter kommen möchte, sollte sich und sein Rad entsprechend präparieren. Hierzu gehört eine gute Kleidung ebenso wie ein Fahrradhelm. Gerade dieser ist im Winter noch wichtiger wie im Sommer.

Was sollte man sich am Fahrrad genau ansehen?

In der dunklen Jahreszeit kommt der Lichtenanlage eine zentrale Funktion zu. Die unterschiedlichen Funktionsweisen der



Lichtenanlagen haben jedoch Vor- und Nachteile. Während der konventionelle Dynamo bei Nässe und Kälte leicht durchzurutschen droht und folglich weniger oder keinen Strom produziert, gibt es diesen Nachteil beim Speicherdynamo nicht. Letzterer hat jedoch einen grösseren Widerstand. In Liechtenstein sind auch

batteriebetriebene Scheinwerfer und Rückleuchten als alleinige Beleuchtung zulässig. Zentraler Nachteil dieser Beleuchtungsart ist der Umstand, dass sie leicht zu entwenden sind.

Sehen und gesehen werden ist gerade im Herbst besonders wichtig. Wer sein Fahrrad aufrüsten will, der sollte eine Rückleuchte mit Standlichtfunktion nehmen. Sie bietet gegenüber einer herkömmlichen Rückleuchte die grössere Sicherheit.

Welche Teile sind besonders witterungsanfällig?

Wenn man die Fahrradkette rechtzeitig mit Sprühöl einölt, haben Feuchtigkeit und Streusalz – und damit auch Rost – keine Chance. Auch Hebel, Züge und Gangschaltung bleiben damit leichtgängig und sind vor Korrosion geschützt.

Abgefahrene Bremsklötze der Felgenbremse sollten vor der Wintersaison auf jeden Fall ausgetauscht werden! Doch dabei sollte man unbedingt beachten, dass nicht jeder Bremsklotz für jede Felge taugt. Handelt es sich um Leichtmetallfelgen oder Stahlfelgen? Erwischt man den falschen Bremsklotz, dann ist die Bremswirkung nahezu Null – also solche Ersatzteile nur im Fahrradfachgeschäft kaufen!

markus.kaufmann@lp.llv.li

Herr jeder Wetterlage

Mercedes S 500 4Matic im Liechtensteiner Volksblatt-Test



Ein elegantes Allradmodell: Der Mercedes 500 4Matic S-Klasse.

SCHAAN – Mercedes-Benz reagiert auf die gestiegene Nachfrage nach allradbetriebenen Fahrzeugen und bietet die Limousinen-Baureihen mit 4matic an. Das dürfte auch die Liechtensteiner Kunden freuen.

• Angelo Umberg

Nach dem Motto: steter Tropfen höhlt den Stein, leisteten die Mercedes-Direktoren der Alpenländer mit Fahraktivitäten auf Schnee jahrelang Überzeugungsarbeit, um das Werk vom Bedarf möglichst vieler Allradmodelle zu überzeugen. Ausser mit der C-Klasse kann man ab sofort auch mit der S-Klasse am schneebedeckten Alpenpässen brillieren. Die Deutschen bekennen sich zum Allradantrieb und bieten über 30 Allradmodelle in fünf Baureihen an.

Noch kann es passieren, dass man auf verschneiten Bergstrassen mit der S-Klasse wie ein Exote bestaunt wird, denn es ist tief verankert, dass der grosse Benz im tiefen Winter chancenlos ist. Das war einmal. Leichtfüssig erklimmt man jede Steigung und kann mit den Konkurrenten Audi, BMW und Volvo mithalten oder ihnen gar das Fürchten beibringen.

Das permanente 4matic-System der neuen Generation mit der elektronischen Kraftverteilung 4ETS funktioniert unauffällig und effizient. Mit gezieltem Bremsengriff werden im Extremfall drei Sperrdifferenziale simuliert. Die Kraft wird dabei immer so verteilt, dass ohne Rutscher grösstmögliche Traktion aufgebaut werden kann. Passend zum Fahrzeug steht Sicherheit und nicht Sportlichkeit im Vordergrund, wenngleich der V8

des S500 mit seinen 306 PS jederzeit für temporeiche Fahrten gut ist.

Ebenso unauffällig wie das Allradsystem agiert das weich schaltende Automatikgetriebe. Die sequenzielle Schaltmöglichkeit empfindet sich für Bergabfahrten auf Schnee, wo bekanntlich zwischen heckbetriebenen Fahrzeugen und Allradler kaum Unterschiede auszumachen sind.

Die dreistufige Fahrwerk-Verstellung öffnet den Individualisten neue Perspektiven. Als angenehmer Reisebegleiter hat sich die DISTRONIC profiliert. Mittels Radarauge hält sie den Abstand zum Vordermann. Eine wohltuende Ergänzung zur 4matic sind auch die vielfach verstellbaren Ladersitze mit Heizung und aktiver Belüftung. Die noble 500 4Matic S-Klasse beginnt bei 137 500 Franken.

Veredeltes, britisches Lifestyle-Cabrio

MG TF 160 80th Anniversary LE «Sport» Volksblatt-Test



Schnittige Roadster sind im Trend: Der Roadster MG TF 160.

SCHAAN – Der Roadster MG TF überzeugt mit Charakter und Stil. Zurecht wurde er von internationalen Design-Experten zum «schönsten Cabrio der Welt» gekürt. Elegant und sportlich kommt der Hecktriebler mit Mittelmotor daher. Als Highlight lancierte MG zum 80-jährigen Geburtstag das Sondermodell TF 160 80th Anniversary LE in der «Classic» oder «Sport»-Version.

• Angelo Umberg

Schnittige Roadster sind im Trend. Wer sich von der Masse abheben will, ist mit dem MG TF richtig bedient. Zur Ausnahme machen den sportlichen Briten nicht nur sein Mittelmotorkonzept, auch in Punkto Design von Karosserie und Innenraum ist der TF speziell. Für 41 900 Franken erhält man mit dem

Jubiläumsmodell TF 160 80th Anniversary LE «Sport», inklusive Dreijahresgarantie, einen optischen Leckerbissen. Das Einstiegsmodell TF 135 ist bereits für 33 900 Franken zu haben.

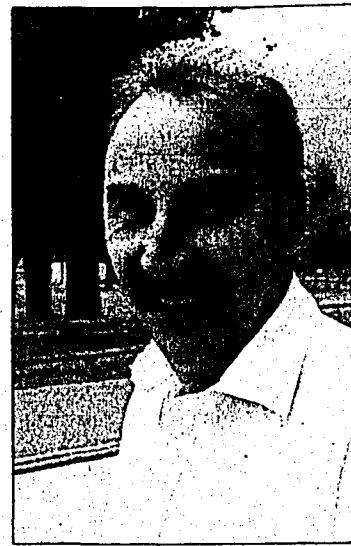
Meister seines Faches

Die Abmessungen sind kompakt, die Linien dynamisch aber trotzdem elegant und die 16-Zoll-Leichtmetallfelgen sowie das flache Heck mit den zwei polierten Auspuffendrohren sorgen für eine gehörige Portion Sportlichkeit. Weitergeführt wird die sportliche Linie auch im Innenraum, wobei das Komfortniveau hoch bleibt. Im Jubiläumsmodell bilden farblich abgestimmte Alcantara/Ledersitze, Chrom/Leder-Lenkrad und Chrom-Schaltknäuf und -Handbremsgriff die Highlights. Innen wie aussen weisen diskrete Emblems «1924-

2004» auf das Sondermodell hin. Das Cockpit mit den weiss hinterlegten Anzeigen hinterlässt für diese Klasse einen hochwertigen Eindruck. Tolles Cabrio-Feeling – mit einem steten Windchen im Gesicht – ist garantiert. Unter der Haube sorgt ein 1.8-Liter-Vierzylinder mit 160 PS für Musik und sorgt für flottes Vorankommen. Das Aggregat besorgt in 7,8 Sekunden den Sprint von Null auf 100 km/h und stösst bei 220 km/h an seine Grenzen. Viel Fahrspass kommt im MG beim Cruisen über kurvige Strassen auf. Mit Leichtigkeit und präzise flitzt der Brit durch Kehren, liegt dabei wie ein Brett auf dem Asphalt. Absolut unproblematisch ist das Fahrverhalten, auch bei schnellerer Gangart: dank ausgeglichener Gewichtsverteilung und wird das Mittelmotorkonzept werkseitig entschärft.

14 FRAGEN AN

Gilbert Wohlwend,
Schellenberg



Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Ja klar, roter Mazda 1200.

Ihr jetziges Auto?

Audi A4 Quattro Combi.

Was tragen Sie dazu bei, dass es in FL keinen Verkehrsinfarkt gibt?

Ich fahre nicht so viel Kilometer wie früher und bin weniger auf der Strasse.

Wie hoch war ihre letzte Busse (was war der Grund dazu?)

80 Euro, wegen Tempoüberschreitung.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?

Habe schon viele Radarfallen früh genug gesehen und leider einige zu spät.

Welchen Sound hören Sie im Auto?

Radio Liechtenstein.

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?

Wenn Autofahrer extra langsam fahren und dabei Überholmanöver provozieren.

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Wenn ich das wüsste, wäre ich Experte.

Wieviele Kilometer fahren Sie durchschnittlich in einem Jahr?

Jetzt weniger als früher, zirka 15 000 km.

Was war die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto zurückgelegt haben?

Nach Paris und eine Rundreise durchs Burgund.

Was sagen Sie Ihren Mitfahrern, wenn sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?

Reden lassen, es hat bis jetzt jeder von selber aufgehört zu nörgeln.

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten an Ihr Auto montieren?

Ja! Wenn man 20 Jahre in den Bergen gewohnt hat, lernt man es!

Würden Sie lieber auf den TV-Apparat oder Ihren fahrbaren Untersatz verzichten?

Am Tag auf den Fernseher am Abend auf das Auto!

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinpreises?

Hoch.